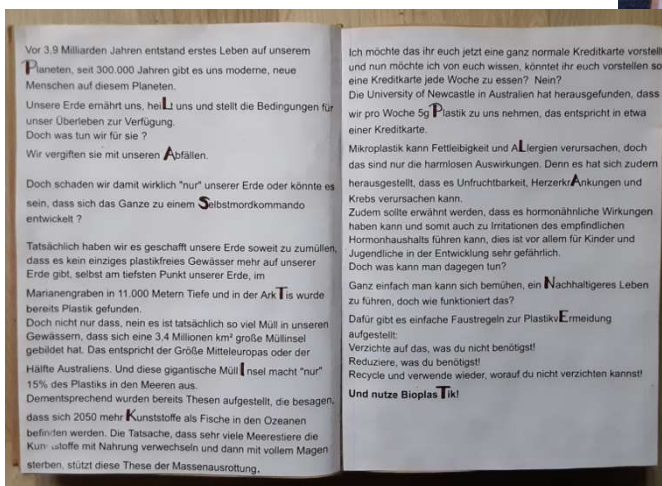
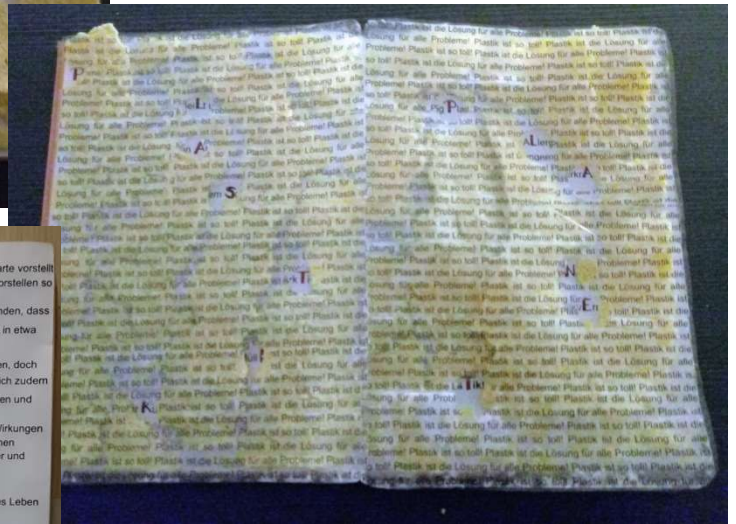
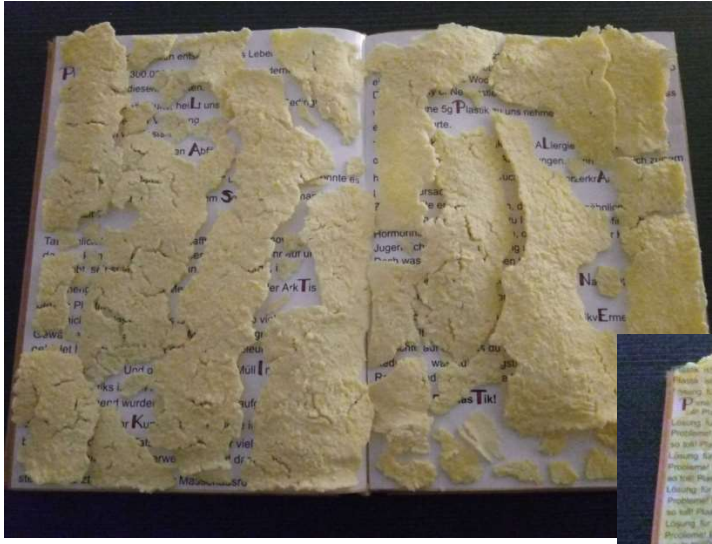


Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Mein(e) Plastik ist bio!“

Dass das Engagement vieler unserer Schüler*Innen weit über die Grenzen des schulischen Lernens hinaus geht, ist wunderbar und bemerkenswert.

Auch in Zeiten von häuslicher Lernzeit und Präsenzunterricht in den Prüfungsfächern hat sich die Schülerin Tita aus der Klassenstufe 11 ihrem Herzensprojekt angenommen und im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2020/2021 ein Projekt beim Wettbewerb „Mein(e) Plastik ist bio!“ eingereicht.

Sie fertigte einen Kunstgegenstand mit dem Titel „Die verborgene Wahrheit“ aus Bioplastik, welcher im Zusammenspiel aus Text und Objektdarstellung einen bröckelnden „Plastik-Planet“ darstellt und damit den weltweiten Plastikkonsum hinterfragt.



(Fotos: Tita J.L.)

Sie selbst beschreibt ihr Projekt folgendermaßen:

„Die Wahrheit ist, dass unser Planet von Plastik überschwemmt wird. Und das zieht große Konsequenzen nach sich. So gibt es zum Beispiel auf unserer Erde kein plastikfreies Gewässer mehr. Zudem bilden sich in diesen Gewässern riesige Müllinseln die größer als manche Länder sind. Doch auch damit noch nicht genug, denn selbst in uns Menschen, in unserem Blut lassen sich bereits Mikroplastikteilchen nachweisen.

Es wird also Zeit, dass die Menschheit wachgerüttelt und dazu angeregt wird diesen Plastiks Schleier, der uns suggerieren soll, wie toll Plastik ist, zu heben, um die wahren Gefahren dahinter zu erkennen.

Und genau diesen Prozess möchte ich mit meinem Kunstwerk darstellen: Wie sich der Plastiks Schleier lichtet und wir nun gemeinsam durch die bröckelnde Fassade des Plastiks blicken können, diese grässliche Fassade gänzlich einreißen, um dahinter die wahren Auswirkungen von Plastik auf unseren Planeten erkennen zu können.“

Mit ihrem Projekt konnte Tita den zweiten Platz erzielen. Herzlichen Glückwunsch!

A. Naumann
(Fachlehrerin Geographie)